



Wilhelm Simon, Buchdruckerei u. Verlag, „Die Heimkehr“, Pasing-München

In einigen Tagen wird ausgegeben

Michael Matriei

Ein Roman von 1870 bis 1920

von

Hedwig von Soyters

In diesem neuesten Roman „Michael Matriei“ summiert die aus früheren Werken bekannte Hedwig von Soyters ihre reifen Erkenntnisse im Gebiete der sozialen Romanpraxis. Das Buch soll die Wege aufdecken, auf denen sich der radikale Wechsel der letzten 50 Jahre vollzogen hat. Der Versuch ist schon oft gemacht worden, wird aber ein immer dringenderes Bedürfnis. Hedwig von Soyters bedarf keiner jener hinterzogenen Knallbomben, keinen von den 50 geheimen Kulissenschiebern und Machtdreher, auf die sonst oft die große Umwälzung zurückgeführt wird. Sie braucht zu ihrem Knoten keinen einzigen an sich schlechten Charakter: Die innere Labmbaltung des Kindes, die in der Familie der 70er Jahre immer mehr einreißt, die Entäußerung des Knaben, die Entfremdung des Jünglings auf ferner Schulbank und die schließliche Vereinsamung des Mannes, der es über eine dem persönlichen Ermessen gemäße Naturebe trotz gereiften sozialen Denkens nur schwer bis zu der dem allgemeinen Wohl entsprechenden Rechtsbeirat bringt, sind wichtige Faktoren, die über den Riß im Einzelnen, die Gegensätzlichkeiten in der Familie usw. in die neue Richtung führen. Man sieht, alles liegt im Seelischen, in der Gemütschulung, neben der alles Politische, Klassendingliche, Konfessionelle ausgeschaltet ist und selbst der große Krieg, so viel Überwindung das kostet, als bloße Erscheinungsform mitläuft. Es ist bezeichnend für die klare Einstellung der Verfasserin, daß der Mann, der mit und in dem Wandel am deutlichsten wächst, der Sohn eines Industriellen, nachheriger stud. jur. und späterer Rechtsanwalt ist, der sich eben durch diesen Beruf auf die breiteste Basis gestellt sieht, wie denn überhaupt durch das ganze Buch der feste Glaube geht, daß Kunst und Recht, Religion und Moral unser letztes Heil sind. Die Erzählung bewegt sich durchwegs auf bekanntem Boden. Gesichter, die aus Kreisen aus und um die Wittelsbacher Familie bekannt sind, Wandel und Wege, Bauart und Möbel jener Zeit, die fein geschaut sind, gießen ein frisches Leben über alles und machen das Buch zu einem farbenreichen Bild jener wilhelminischen Epoche, ohne daß es irgendwie fleht oder über die Fläche des generellen Erlebens in die Enge persönlicher Vorliebe und Abneigung hinüberschnelle.

328 Seiten broschiert M. 4.- **40** % **Sein in Pappe gebd. M. 5.-**
 Bis 30 November mit **40** % **wenn auf Zettel bestellt.**
 (Z) u. 11/10, (Z)